



Foto ©shutterstock.com/ Photographee.eu



KATHOLISCHE AKADEMIE
IN BERLIN e.V.



ICEP - Berliner Institut für
christliche Ethik und Politik



Deutscher Hospiz- und
Palliativverband e.V.

Hinnehmen oder verhindern? Suizid im Altern und in Krankheit

Podiumsdiskussion

am Mittwoch, 23. November 2016, um 19.30 Uhr

in der Katholischen Akademie in Berlin, Hannoversche Str. 5, 10115 Berlin

Hinnehmen oder verhindern? Suizid im Altern und in Krankheit

Regulierungsbedarfe und Präventionsmöglichkeiten

19.30 Uhr Begrüßung und Eröffnung

→ **Benno Bolze**, Deutscher Hospiz- und PalliativVerband e.V.

→ **Dr. Maria-Luise Schneider**, Katholische Akademie in Berlin

19.35 Uhr Einführung aus theologisch-ethischer Perspektive

→ **Prof. Dr. Andreas Lob-Hüdepohl**,

Berliner Institut für christliche Ethik und Politik und Mitglied des Deutschen Ethikrats

anschließend Podiumsdiskussion mit

→ **Prof. Dr. Christiane Woopen**, Leiterin der Forschungsstelle Ethik, Universitätsklinikum Köln

→ **Markus Grübel MdB**, CDU/CSU, Co-Vorsitzender im interfraktionellen Gesprächskreis Hospiz im Deutschen Bundestag

→ **Maria Klein-Schmeink MdB**, Bündnis 90/Die Grünen, gesundheitspolitische Sprecherin

→ **PD Dr. Stephan Sahm**, Chefarzt der Medizinischen Klinik für Gastroenterologie/Onkologie, Ketteler-Krankenhaus Offenbach

→ Moderation: **Dr. Jacqueline Boysen**, Berlin

21.15 Uhr Ausklang



Die geschäftsmäßige Förderung der Beihilfe zum Suizid wurde in 2015 unter Strafe gestellt, doch ist damit die Diskussion um den Umgang mit Sterbewünschen nicht beendet. Auch nach dieser Regelung wird der Status quo in Frage gestellt. Gibt es den „freiverantwortlichen“ Suizid, der als Ausdruck von Selbstbestimmung zu akzeptieren ist, oder besteht die unbedingte Verantwortung eines jeden und auch des Gesetzgebers, Suiziden in jeglichem Kontext und auch präventiv entgegenzuwirken? Welche Möglichkeiten der Prävention und ihrer politischen Unterstützung gibt es überhaupt und insbesondere im Hinblick auf die besonders gefährdeten Lebenssituationen im Alter und in schwerer Krankheit?

Ebenso sind praktische Folgen der gesetzlichen Regelung zu bedenken. Wie hoch ist nach wie vor die Gefahr, dass ein sozialer Druck zur Äußerung von Suizidwünschen bei langem Leiden und bei Hochbetagten entsteht? Wie kann in der Praxis auf Sterbewünsche so reagiert werden, dass die ihnen zugrunde liegenden Ängste wirksam abgebaut werden? Und was ist dran an der geäußerten „rechtlichen Verunsicherung“ der Ärzte über Erlaubtes und Verbotenes?

Die Veranstaltung ist der öffentliche Teil der Fachkonsultation „Suizidales Begehren im Altern und in Krankheit: medizinische, soziale und politische Präventionsaufgaben“.

VERANSTALTER

Katholische Akademie in Berlin
Hannoversche Straße 5
10115 Berlin

Tel.: (030) 28 30 95-0

Fax: (030) 28 30 95-147

Information@Katholische-Akademie-Berlin.de
www.Katholische-Akademie-Berlin.de

ICEP – Berliner Institut für
christliche Ethik und Politik
Köpenicker Allee 39–87
10318 Berlin
www.icep-berlin.de

Deutscher Hospiz- und PalliativVerband e.V.
Aachener Straße 5
10713 Berlin
www.dhvp.de

Eintritt frei

Fax an: (030) 28 30 95-147

E-Mail an: Information@Katholische-Akademie-Berlin.de

Hinnehmen oder verhindern? Suizid im Altern und in Krankheit

Bitte
ausreichend
freimachen

An folgender Veranstaltung nehme/n ich und zusätzlich Person/en teil:

Podiumsdiskussion am Mittwoch, 23. November 2016, 19.30 Uhr

Eintritt frei

.....
NAME/VORNAME

.....
STRASSE/POSTFACH

.....
PLZ/ORT

.....
TELEFON

.....
E-MAIL

Katholische Akademie in Berlin e. V.

Sekretariat

Hannoversche Straße 5

10115 Berlin